

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 21'012  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 68'413 mm<sup>2</sup>



Kanton Zürich  
Baudirektion

Auftrag: 1088177  
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 66530129  
Ausschnitt Seite: 1/2

# Ein Ort fürs globale Denken

**LINDAU Gestern Freitag wurde nach einer zweijährigen Bauzeit das Bildungs- und Forschungszentrum Agrovet Strickhof offiziell eröffnet. Vertreter aus der Politik sowie der Universität und der ETH waren bei der Feier dabei.**

*Dominique Zeier*

Es ist ein verregneter Freitagmorgen, an dem sich die geladenen Gäste zur Eröffnung des «Agrovet» im Strickhof in Lindau einfinden. Zusammengepackt harrt man unter den aufgespannten Zeltedächern vor Regen geschützt in der Kälte aus. Das Wetter vermag die Stimmung allerdings nicht zu trüben. Wahrlich ist es für alle Involvierten, insbesondere die ETH, die Universität Zürich und den Strickhof, ein grosser Moment.

## Viele lobende Worte

Zur Feier des Tages geben sich neben den Vertretern der Hochschulen auch die politische Prominenz ein Stelldichein. Anwesend sind Bildungsdirektorin Silvia Steiner, die Kantonsratspräsidentin Karin Egli-Zimmermann, die CVP-Politikerin Kathy Ricklin und der Direktor des Bundesamts für Landwirtschaft, Bernard Lehmann, in Stellvertretung von Bundesrat Johann Schneider Amann.

Markus Kägi, Regierungspräsident und Baudirektor des Kantons Zürich, hat nur lobende Worte für das Projekt übrig: «Der Agrovet Strickhof ist mehr als nur ein Milchviehstall, ein Stoffwechselzentrum und ein Laborgebäude. Die Bauwerke allein treffen den Kern der Sache noch nicht, denn keines ist in seiner Art neu, aber als Ganzes hat die Welt so etwas, wie wir hier

geschafft haben, noch nicht gesehen.»

## Erinnerung an Spatenstich

Dem stimmen auch Lino Guzzella, der Präsident der ETH, und Michael Hengartner, der Rektor der Universität Zürich, zu. Beide erzählen von ihren Erfahrungen mit «Agrovet» über die letzten Jahre hinweg. «Heute eröffnen wir ein Leuchtturmprojekt mit internationalem Ausstrahlungseffekt», sagt Hengartner. «Ich bin sehr froh, dass die Universität Zürich ein Teil davon sein kann.» Guzzella erinnerte an den Spatenstich vor zwei Jahren: «Das Wetter war damals heisser, als wir uns den Bubenraum erfüllen und Traktorfahren durften. Die Idee «Agrovet» ist aber schon viel älter. Die ersten Weichen wurden bereits vor zehn Jahren in der Uni und der ETH gelegt, denn wir sind beides Hochschulen, die für das Wohl der Menschheit zuständig sind. Und die Ernährungserzeugung ist eine der nobelsten Arbeiten in diesem Bereich.»

## Grosse Ziele

Etwas nachdenklichere Worte äussert Bernard Lehmann: «Es ist eine Tatsache, dass mehr Menschen auf der Welt in Zukunft auch mehr essen werden. Dabei kann man nicht einfach darauf warten, dass der Markt die Zahlen schon richten wird, denn wir laufen Gefahr, zu viele

Ressourcen aufzubrauchen.» Es sei unausweichlich, global zu denken. Gerade deshalb sei die Arbeit, die auf dem Areal von «Agrovet» in Zukunft geleistet wird, so wichtig. «Das schöne hier ist die Zusammenarbeit. Die einzelnen Institutionen hätten alleine nichts dergleichen auf die Beine stellen können. Aber zusammen ist das möglich geworden», sagt er.

## Erste Kühe eingezogen

So nimmt Agrovet Strickhof nach der zweijährigen Bauzeit also seine Gebäude in Betrieb. Einige Kühe befinden sich bereits im Milchviehstall. In Zukunft werden auf dem Gelände Studierende, Schüler und Wissenschaftler der Universität, der ETH und des Strickhofs nebeneinander und gemeinsam Forschungsarbeit leisten. Das Ziel ist eine verbesserte landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung, die Durchführung nationaler und internationaler Forschungsprojekte, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Produktion, ein schonender Umgang mit den Ressourcen Boden, Luft Wasser und Energie sowie die Prävention von Nutztierkrankheiten, tiergerechte Haltung und eine hohe Lebensmittelqualität.

## Tag der offenen Türe

Heute Samstag und morgen Sonntag stehen sämtliche Anla-

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
zueriost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 21'012  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 68'413 mm²



**Kanton Zürich**  
**Baudirektion**

Auftrag: 1088177  
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 66530129  
Ausschnitt Seite: 2/2

gen von Agrovet zwischen 9.30 und 17 Uhr zur öffentlichen Besichtigung offen. Dabei gibt es Platzkonzerte, Viehpräsentationen, einen Bauernmarkt, Kinderprogramm und einen Streichelzoo. Dominik Bonderer, der Leiter für Kommunikation der Baudirektion des Kantons Zürich, ist trotz des Regens zuversichtlich, dass viele Besucher vorbeikommen werden: «Wenn es regnet, dann kommen sogar die Bauern.»



**Auch ein Rind wird im neuen Stall Platz finden.** Nicht alle 128 Kühe werden aber eine Schlaufe mit der Aufschrift «Baudirektion Kanton Zürich» tragen.

Nick Soland